

Der „Freundeskreis Pesthaus“

Ein medizinhistorischer Verein stellt sich vor

Pesthaus

Der Verein „Freundeskreis Pesthaus“ wurde am 15.04.1999 in das österreichische zentrale Vereinsregister eingetragen und verfolgt langfristig das Hauptziel, in Innsbruck bzw. Tirol ein medizin- und geschichtshistorisches Museum zu begründen. Eine der Grundvoraussetzungen für eine solche Institution ist eine

entsprechende Sammlung. So hat der Vereinsgründer und damalige Landessanitätsdirektor HR Dr. Christoph Neuner, Innsbruck, schon früh mit dem Sammeln angefangen. Zu den ersten Objekten zählten dabei solche, die sein Vater, der als Arzt zum Polenfeldzug eingezogen wurde, nach Tirol zurückbrachte.¹ Mittlerweile verfügt die „Saluteum“ genannte Vereinsammlung über 10.000 Einzelobjekte. Saluteum ist dabei eine Wortschöpfung von Dr. Neuner selbst, abgeleitet vom lateinischen „salus“ für Wohl oder Gesundheit. Die Sammlung beinhaltet unter anderem Teilnachlässe berühmter Tiroler bzw. in Tirol tätiger Mediziner*innen, wie etwa Anton Hittmair oder Bruno Haid. Letzterer hat 1959 in Innsbruck das in Kontinentaleuropa erste Institut für Anästhesiologie begründet. Zudem stammen viele Objekte aus Haus-/ Facharztpraxen, Krankenhaus-/Klinikabteilungen, Hebammenpraxen oder der Landessanitätsdirektion (siehe beispielhaft **Abb. 1 und 2**).

Die zweite Grundvoraussetzung für ein Museum sind passende Räumlichkeiten. Momentan sind die Objekte in der Landespflegeklinik in Hall in Tirol, das 8 km östlich von Innsbruck liegt, untergebracht, wo gerade eine Art Schaudapot entsteht (siehe **Abb. 3**), ein erster wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zu einem eigenständigen und veritablen Museum.

Ein weiterer Fokus des Vereins liegt auf der Organisation und Unterstützung von medizinhistorischen Projekten und Veranstaltungen für den Raum Tirol. So konnten schon zahlreiche Objekte in kleineren und größeren Ausstellungen an unterschiedlichen Orten, vornehmlich in Krankenhäusern gezeigt werden. Als besondere Ehre und Aus-



Abb. 2 ▲ „Hatschi“ Schnupfenpulver vom Drogenol Werk Wien. Das Herstellungsdatum ist unbekannt, geschätzt stammt es aus der Mitte des 20. Jahrhunderts



Abb. 3 ▲ Eindruck vom Schaudapot mit Blick auf die Möbel der „Malfatti-Apotheke“ und Apothekergefäße der Sammlung Kaier

zeichnung empfand es unser Verein, im Jahr 2020 gemeinsam mit der ÖGKJ die Ausstellung „Im Gedenken der Kinder“ nach Innsbruck holen zu dürfen (siehe Bericht Monatsschr Kinderheilkd 2020;168:968–

969). Trotz Pandemie konnte die Ausstellung, anschließend an die Präsentation auf der 58. Jahrestagung der ÖGKJ im Congress Innsbruck, für einige Wochen im öffentlichen Raum, konkret im Innenhof der Pfarre Wilten-West, Innsbruck, gezeigt werden. Weitere Ausstellungsorte haben Interesse bekundet, leider konnte bislang aus diversen Gründen eine Ausstellung an zusätzlichen Orten nicht umgesetzt werden. Die Ausstellung ist momentan in der Innsbrucker Kinderklinik gelagert. Im September 2021 ist bereits eine Wiederverwendung im Rahmen der 59. Jahrestagung der ÖGKJ in Salzburg geplant.



Abb. 1 ▲ Taschenmikroskop vom Beginn des 20. Jahrhunderts

¹ Christian Lechner, Sanitätskasten aus dem Zweiten Weltkrieg, Mitteilungen der Ärztekammer für Tirol, Nr. 03/2017, URL: <https://bit.ly/3seThUA>.



▲ Dr. C. Lechner

Die bis zum Sommer 2021 geplanten Veranstaltungen des „Pesthaus“ werden vornehmlich virtuell stattfinden, so dass auch gerne eine Teilnahme von weiter weg erfolgen kann.² Hier werden wir zum einen am 14.04.2021 spannende Objekte der Medizingeschichte mit Bezug zu Infektionskrankheiten präsentieren und am 09.06.2021 wird am MuGI-Abend (Medizin und Geschichte Innsbruck) Martina Rabensteiner, MA MA über Contergan/Thalidomid in Südtirol und Italien referieren. Bei Interesse an unserem Verein besuchen Sie gerne unsere Homepage unter www.pesthaus.at, bei Fragen oder Vorschlägen schreiben Sie mir gerne direkt unter christian.lechner@pesthaus.at

**Verfasser: Mag. Dr. Christian Lechner, Innsbruck, Obmann
Freundeskreis Pesthaus und Leiter des Referates Geschichte der
Pädiatrie**

² Siehe „Zukünftige Veranstaltungen“: <https://bit.ly/2OZbqaz>.

60 Jahre werden:

- 02.05.1961 | Dr. Christine Prchla, Wien
- 03.05.1961 | Dr. Barbara Gröhs, Wien
- 04.05.1961 | Dr. Barbara Kuchernig, Klagenfurt
- 18.05.1961 | Dr. Angelika Demel, Linz
- 22.05.1961 | Dr. Martin Andreas David, Wien
- 24.05.1961 | Priv. Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch, Graz
- 24.05.1961 | Dr. Ulrike Schulz, Wien

Geburtstage

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

80 Jahre und älter werden:

- 13.05.1929 | Univ. Prof. Dr. Gerhard Wiedermann, Wien
- 13.05.1933 | Univ. Prof. Dr. Hans Beat Hadorn, Wolfratshausen (D)
- 02.05.1936 | MR Dr. Günther Hächl, Wolfurt
- 24.05.1938 | Dr. Susanne Scheibenreiter, Wien
- 03.05.1940 | Dr. Heltraut Exner, Wien

75 Jahre wird:

- 06.05.1946 | Dr. Josef Mahlknecht, Bruneck (I)

70 Jahre wird:

- 07.05.1951 | Univ. Prof. Dr. Peter Scheer, Graz

65 Jahre werden:

- 15.05.1956 | Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl, Salzburg
- 18.05.1956 | Prim. Univ. Prof. Dr. Hans Salzer, Tulln
- 26.05.1956 | Dr. Wolfgang Arockner, Tulln

ÖGKJ-Geschäftsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

c/o S12! studio12 gmbh, Ralph Kerschbaumer
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512-89 04 38, Fax: +43 (0) 512-89 04 38-15
E-Mail: office@paediatric.at, www.paediatric.at
Alle Informationen zur Anmeldung bei der ÖGKJ finden Sie unter
www.paediatric.at/mitgliedschaft.